

Leistungskonzept

der



Inhalt

Einleitung: Grundsätze der Leistungsbewertung	3
Fächerübergreifende Kriterien für die Bewertung „benoteter Leistungen“	6
Fächerübergreifende Kriterien für die Bewertung „sonstiger Leistungen“	6
Leistungsbewertung im Fach Deutsch	8
Gesamtnote Deutsch	8
Teilbereich Sprachgebrauch	9
Teilbereich Rechtschreiben	11
Teilbereich Lesen	12
Leistungsbewertung im Fach Mathematik	13
Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht	15
Leistungsbewertung im Fach Englisch	16
Leistungsbewertung im Fach Sport	17
Leistungsbewertung im Fach Religion	18
Leistungsbewertung im Fach Kunst	19
Leistungsbewertung im Fach Musik	20

Einleitung: Grundsätze der Leistungsbewertung

Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.

(Konfuzius, 551-479 v. Chr.)

Das vorliegende Leistungskonzept ist das Resultat aus dem Schulentwicklungsgespräch mit der Schulaufsicht des Kreises Kleve im Jahr 2018. Nach der Durchsicht des ehemaligen Leistungskonzeptes und einem rechtlichen und schulfachlichen Überblick über die Evaluierung des Leistungskonzeptes hat sich das Lehrerkollegium in mehreren Konferenzen miteinander auf die folgende Leistungsbewertung geeinigt. Die hier schriftlich fixierten Inhalte sind verbindlich, werden regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

Die Leistungsbewertung an der KGS Liebfrauen orientiert sich an den in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule festgelegten Kompetenzbereichen. Diese bilden somit die Grundlage der pädagogischen Arbeit an unserer Schule. Unsere Zeugnisse sind kompetenzorientierte Rasterzeugnisse. Wir vergeben ab der 3. Klasse Noten.

Im Kollegium haben wir uns intensiv über den Leistungsbegriff ausgetauscht und uns auf die wichtigsten Grundsätze der Leistungsbewertung festgelegt, die wir im Folgenden schriftlich fixiert haben.

Für eine faire Leistungsbewertung sind für uns folgende Aspekte wichtig:

- **Transparenz** für SchülerInnen¹ und Eltern
- **Transparenz** dessen, was wir im Rahmen der Kompetenzorientierung und der individuellen Lernziele erwarten

allgemein gültige Kriterien

- **Objektivität**
- **Fairness**
- individuelle, regelmäßige und verständliche **Rückmeldungen**,
- persönliche **Beratung** für die Weiterentwicklung
- Berücksichtigung und Würdigung individueller Lernfortschritte
- Förderung des individuellen Lernens und Leistens
- Berücksichtigung aller Leistungen im Unterricht
- genaue Beobachtung

¹ Mit der Formulierung LehrerInnen/ SchülerInnen werden alle (sozialen) Geschlechter und Geschlechtsidentitäten eingeschlossen.

- Beurteilung der individuellen Lernentwicklung
- regelmäßige Diagnostik (Lernzielkontrollen, Diagnosen...)
- Einbindung von SchülerInnen und Eltern durch zum Beispiel regelmäßige Gespräche (Elternsprechtage...)

Leistungsbewertung soll bewirken, dass die SchülerInnen und deren Eltern über den Lernzuwachs informiert werden.

Wir als LehrerInnen verstehen uns als BegleiterInnen des Lernprozesses unserer SchülerInnen: Wir begleiten, fördern und fordern unsere SchülerInnen individuell in ihrer Entwicklung. Elementarer Bestandteil dieser Funktion sind die verständlichen und regelmäßigen Rückmeldungen zur Lernentwicklung an Eltern und SchülerInnen, damit motiviert weitergelernt werden kann. Unsere Rückmeldungen sollen unsere SchülerInnen motivieren, sich weiter anzustrengen und neue Herausforderungen anzunehmen.

Individuelle Stärken und Entwicklungsfenster sollen sichtbar werden: *„Das kannst du schon gut! Das kann noch besser werden!“* Unsere SchülerInnen sollen stets am Ist-Stand ihres Könnens ansetzen können.

Fehler werden als Möglichkeit der Weiterentwicklung (Entwicklungsfenster) verstanden: Unsere SchülerInnen sollen auch bei einer Rückmeldung, die einen Übungsbedarf herausstellt, trotzdem oder gerade deswegen motiviert bleiben. *„FEHLER sind HELFER“*

Wir bewerten SchülerInnenleistungen mit dem Ziel, dass die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen vermittelt werden können.

Leistungsbewertung hängt eng mit Diagnose zusammen: Ausgehend von den Ergebnissen einer Leistungsmessung leiten wir individuelle Förderangebote (differenzierte Aufgabenstellung, Förderunterricht, Förderunterricht) für unsere SchülerInnen ab, so dass sie sich individuell bestmöglich weiterentwickeln können, gefördert und gefordert werden.

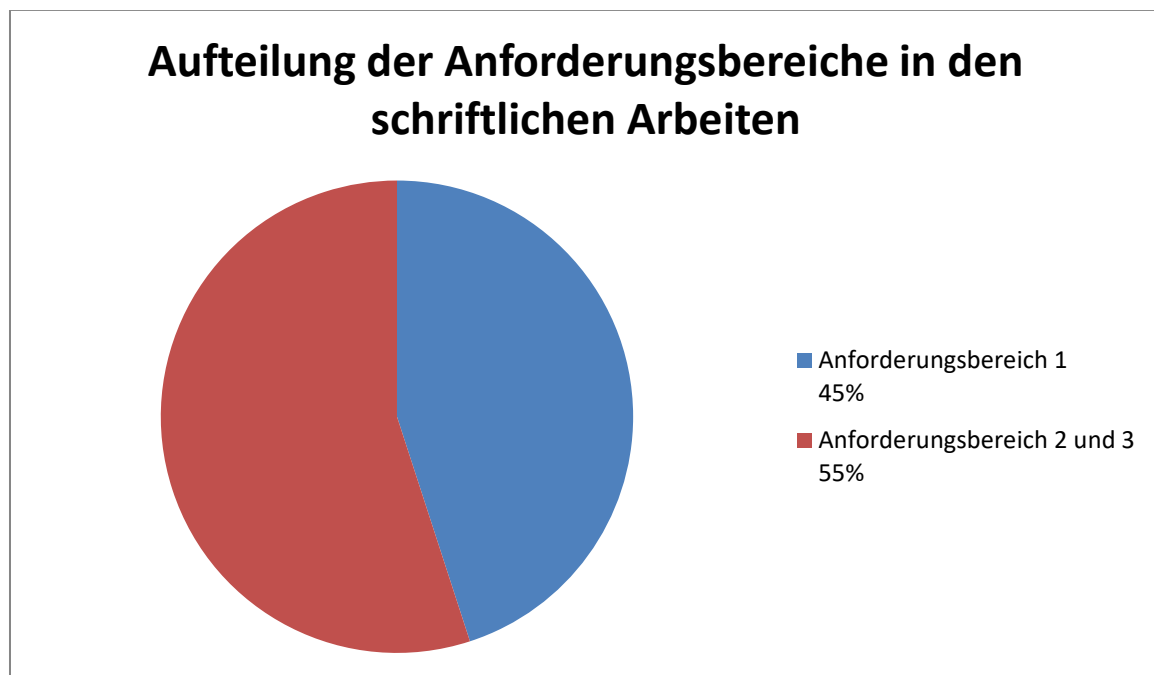
Leistungsbewertung bedeutet für uns, dass wir vergleichbare und effiziente Strukturen anwenden, um alle SchülerInnen individuell begleiten und beraten zu können.

Für uns ist es wichtig, dass unsere SchülerInnen in einer positiven, angstfreien Lernatmosphäre Leistungen erbringen können.

Wir besprechen mit unseren SchülerInnen realistische Ziele, die sie erreichen können, um Erfolgserlebnisse zu haben.

Die Zeugnisse stellen für unsere SchülerInnen und für die Eltern keine Überraschung dar, da die darin festgehaltenen Kompetenzen vorab in Gesprächen und regelmäßigen Feedbacks rückgemeldet worden sind.

Bei aller Berücksichtigung der Individualität unserer SchülerInnen müssen Leistungen auch vergleichbar sein. Vergleichbarkeit erreichen wir durch verbindliche Themen, die wir schulintern für alle Fächer festgelegt haben und die passend sind zu unseren festgelegten Zeugniskriterien für die einzelnen Fächer. Daraus resultieren parallele Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik, wie den Leistungskonzepten für die Fächer zu entnehmen ist. In einer schriftlichen Arbeit sind in der Regel alle 3 Anforderungsbereiche enthalten.



Unsere SchülerInnen sollen lernen, sich selbst realistisch einzuschätzen.

Durch unsere Absprachen im Kollegium und in den Jahrgangsteams schaffen wir ein hohes Maß an Transparenz und unterstützen uns gegenseitig bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts und davon ausgehend bei den Leistungsüberprüfungen. Leistungsmessung dient uns auch zur Information darüber, inwieweit unsere SchülerInnen das Gelernte verinnerlicht haben, anwenden und weiterentwickeln können. Ausgehend von dieser Information passen wir unsere Unterrichtsplanung entsprechend an. In unsere Planung beziehen wir im Rahmen der Binnendifferenzierung individuelle Hilfsangebote ein.

Unsere SchülerInnen profitieren von unserer Leistungsmessung, weil wir insgesamt den Lernprozess und die Lernentwicklung im Blick haben und nicht nur punktuell überprüfen. Bei SchülerInnen mit festgestellten Lernschwierigkeiten werden im Sinne der individuellen Förderung oder eines Nachteilsausgleiches Veränderungen im Umfang und in der Ausgestaltung der Leistungsmessung vorgenommen.

Sofern es der Stundenplan zulässt, bieten wir verschiedene Förder- und Fördermaßnahmen an (Deutschförderung, Matheförderung, Förderbänder, Teamteaching, ...).

Fächerübergreifende Kriterien für die Bewertung „benoteter Leistungen“

Punkte-Noten-Tabelle

Alle benoteten Leistungen werden nach folgender Tabelle umgerechnet.

Prozente	Note	Punktebeispiel
100-97%	1	30-29
96-85%	2	28,5-25,5
84-70%	3	25-21
69-50%	4	20,5-15
49-25%	5	14,5-7,5
24-0%	6	7-0

Abweichungen von dieser Tabelle sind aufgrund der Gewichtung der unterschiedlichen Anforderungsbereiche möglich.

Fächerübergreifende Kriterien für die Bewertung „sonstiger Leistungen“

„Der Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ umfasst alle in Zusammenhang mit Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.“ (Richtlinien und Lehrpläne NRW, S. 35)

Mündliche Mitarbeit

- Bereitschaft, sich mündlich zu beteiligen
- regelmäßige Beteiligung
- inhaltlich passende Beiträge
- Fragen und Aspekte, die den Unterricht weiterbringen
- sich auf Beiträge anderer MitschülerInnen beziehen können
- Fragen stellen können, gezielte Rückfragen stellen können
- eigene Meinung vertreten können
- Transferleistungen
- Äußerungen hinterfragen können
- aktives Zuhören
- querdenkend

Bei der Bewertung der mündlichen Mitarbeit wägen wir stets ab: Introvertierte SchülerInnen, die sich seltener einbringen, sollen die gleichen Chancen erhalten, wie extrovertierte SchülerInnen, die keine Scheu haben, sich mündlich einzubringen.

Heft- und Mappenführung

- Vollständigkeit
- Bearbeitung der Aufgaben, inhaltliche Richtigkeit
- Sorgfalt
- Lesbarkeit
- Kreativität und eigene Ideen
- Struktur
- Ordnung

Referate und Präsentationen

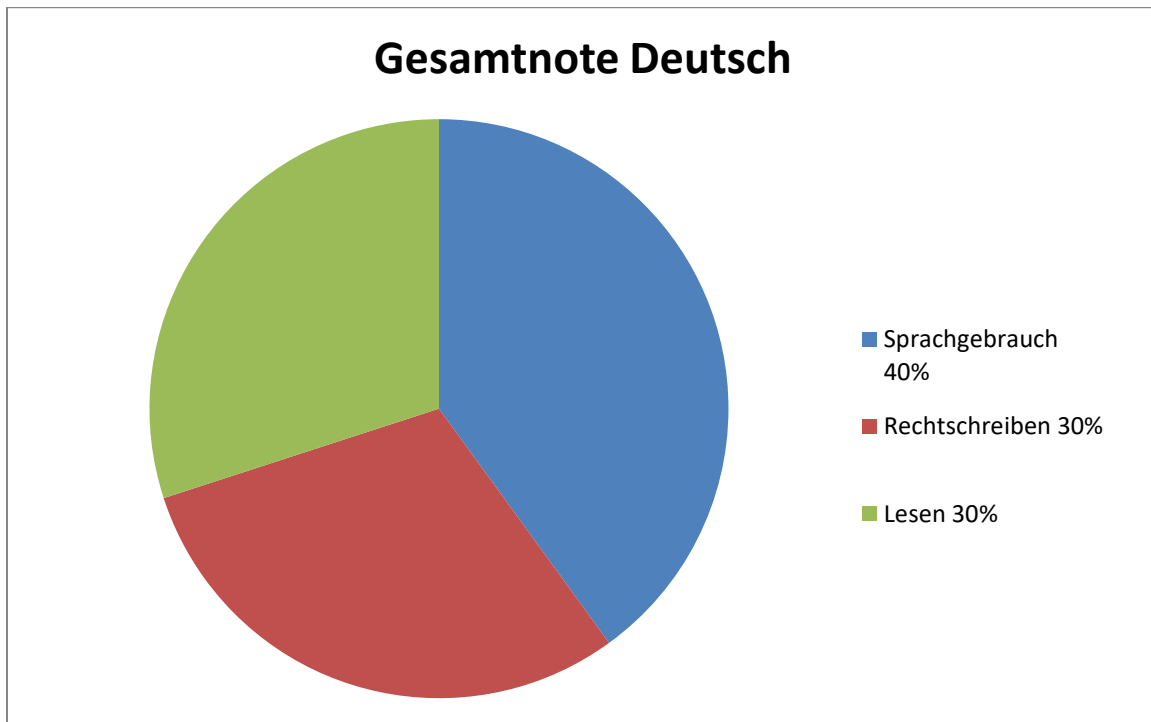
- Beachtung der bearbeiteten Kriterien
- Strukturierter Aufbau / Vortrag
- freier Vortrag, laut und deutlich sprechen
- inhaltliche Richtigkeit/ Verständnis: Sachverhalte in eigenen Worten wiedergeben können, Fachbegriffe erklären können
- Fragen beantworten können
- Einbinden der Hilfsmittel, z.B. Stichwortzettel oder Plakat
- Rückmeldungen annehmen können (Lob und Verbesserungsvorschläge)

Gruppenarbeit

- Mitarbeit aller Beteiligten
- Teamfähigkeit
- demokratische Aufteilung der Aufgaben: Kompetenzen zuordnen und Rollen entsprechend verteilen, alle machen etwas!
- effektives Arbeiten: z.B. Arbeitsteilung, Zeitmanagement
- Kooperationsbereitschaft
- Gespräche führen
- Ziel im Auge behalten: zielorientiert arbeiten
- Rücksicht nehmen
- Ergebnis sichern

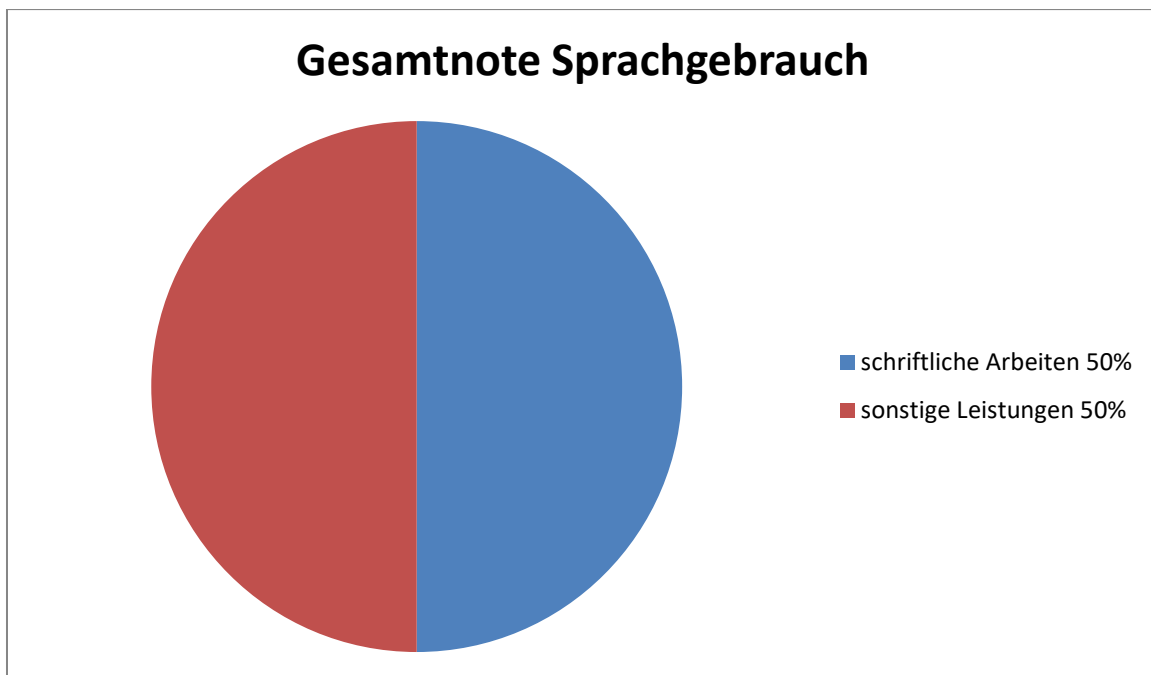
Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Gesamtnote Deutsch



Die Gesamtnote Deutsch setzt sich aus allen drei Teilbereichen zusammen. Ab Klasse 3 schreiben die SchülerInnen im Fach Deutsch i.d.R. fünf bis sechs schriftliche Arbeiten als benotete Klassenarbeiten pro Halbjahr. Dies sind i.d.R. pro Halbjahr zwei schriftliche Textproduktionen und eine schriftliche Arbeit aus dem Bereich Grammatik für die Bewertung des Sprachgebrauchs und jeweils i.d.R. ein bis zwei benotete Klassenarbeiten in den Bereichen Rechtschreiben und Lesen. In einer schriftlichen Arbeit sind in der Regel alle 3 Anforderungsbereiche enthalten. 45% der Gesamtnote ist mit Aufgaben aus dem Anforderungsbereich 1 zu erreichen, die übrigen 55% stammen aus den Anforderungsbereichen 2 und 3.

Teilbereich Sprachgebrauch



Die schriftlichen Arbeiten für den Bereich Sprachgebrauch sind i.d.R. zwei Textproduktionen mit gemeinsam festgelegten Kriterien zur Bewertung der Aufsätze (Kriterien zur Bewertung erst ab Klasse 3).

Klasse 2:	5-Finger-Geschichte Brief
Klasse 3:	Vorgangsbeschreibung (z.B. Rezept, Klassensprecherwahl...) Bildergeschichte
Klasse 4:	Nacherzählung, Personenbeschreibung, Bericht oder Reizwortgeschichte

Weitere mögliche Aufsatzthemen für Klasse 3 und 4 an der Liebfrauenschule sind:

- Fortsetzungsgeschichten
- Erlebnisgeschichten
- Gedichte

Diese werden in den Teamsitzungen der Jahrgänge besprochen und passend zum Material und dem Stand der Klasse ausgewählt.

Einsatz von Kriterienkatalogen „Schreibtipps“

Unsere SchülerInnen erhalten während der Erarbeitung der Textproduktion einen Kriterienkatalog, der nach der Klassenarbeit in der gleichen Form ausgefüllt und mit Note versehen an die SchülerInnen zurückgegeben wird. Die darin enthaltenen Kriterien sind im Team einheitlich, sie werden mit den SchülerInnen erarbeitet und erläutert. Die Kriterienkataloge sind mit Punkten versehen, damit wir mit unserer einheitlichen Punkte-Noten-Tabelle die Note errechnen können.

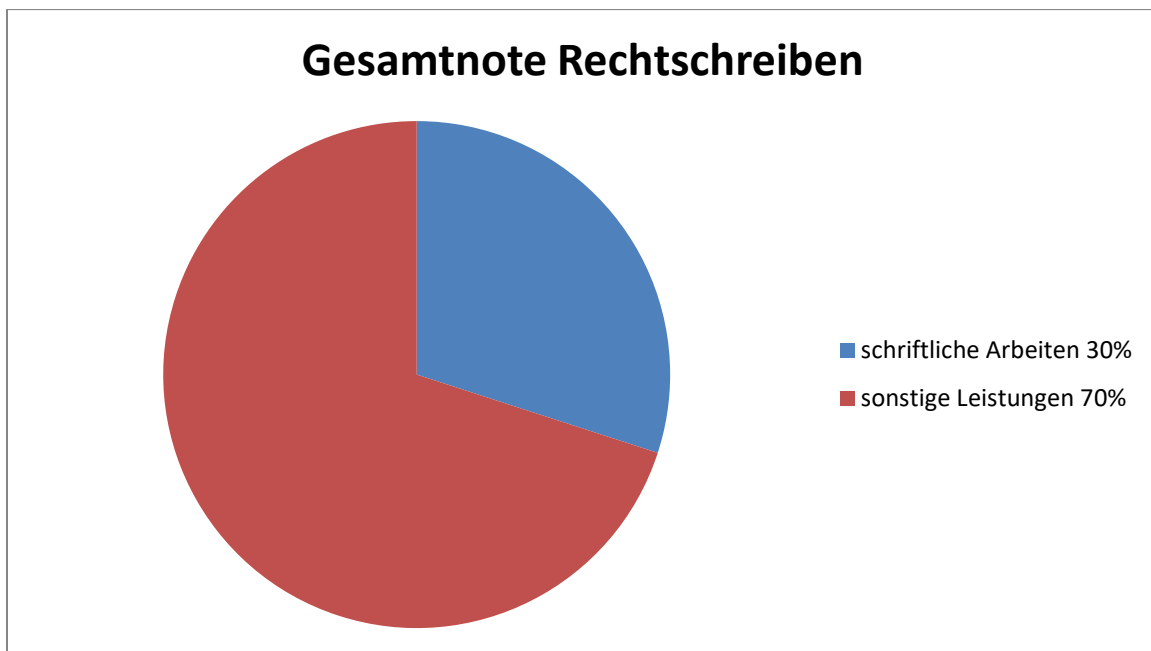
Die Überprüfung der grammatischen Kompetenzen unserer SchülerInnen findet ab Klasse 3 i.d.R. einmal in benoteter Form pro Halbjahr statt. Grundlagen dieser Leistungserhebungen sind schriftliche Arbeiten zur Thematik angelehnt an das Lehrwerk. Für den Teilbereich Sprachgebrauch und den Teilbereich Rechtschreiben werden im Falle einer kombinierten Arbeit zwei separate Noten vergeben.

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen können folgende Leistungen in die Bewertung einfließen:

- Schriftliche Übung zur Thematik
- Vorbereitung der Textproduktionen
- Erzählkreis
- Schatzbücher
- freie Texte

Die Hälfte der sonstigen Leistungen wird i.d.R. durch den mündlichen Ausdruck abgedeckt.

Teilbereich Rechtschreiben



Die Überprüfung der Rechtschreib-Kompetenzen unserer SchülerInnen findet ab Klasse 3 i.d.R. ein- bis zweimal in benoteter Form pro Halbjahr statt. Diese Überprüfung kann als Kombination aus folgenden Formaten gestaltet sein:

- Schriftliche Arbeit zur Thematik
- Lernwortarbeit/ Grundwortschatz
- Abschreib- / Texte
- Rechtschreibphänomene anwenden/übertragen

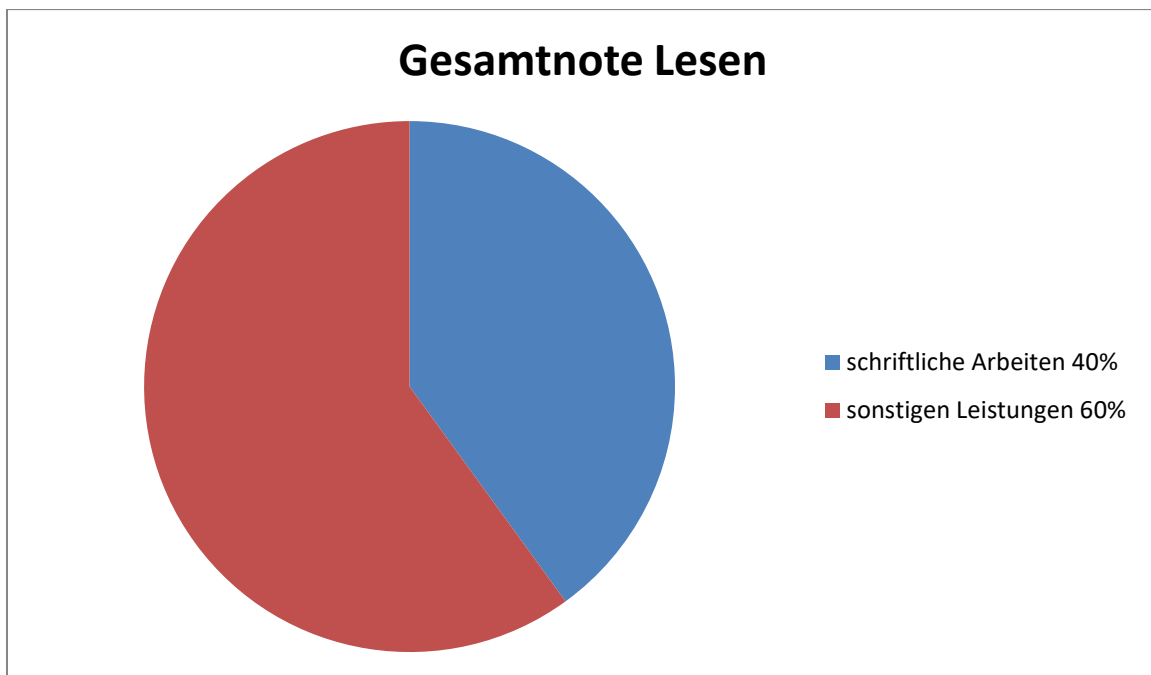
Die Überprüfung der Rechtschreibkompetenz kann mit der Überprüfung von grammatischen Kompetenzen kombiniert werden (s.o.).

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen können folgende Leistungen in die Bewertung einfließen:

- Schriftliche Übung zur Thematik
- alle freien Wort- / und Textproduktionen der SchülerInnen (fächerübergreifend)
- Wortbildübungen
- Strategien anwenden
- Arbeit mit Wörterbuch
- Diagnosetests

Wir gewichten die Rechtschreibleistung in der freien Textproduktion höher als in Abschreibtexten.

Teilbereich Lesen



Die Überprüfung der Lesekompetenzen unserer SchülerInnen findet ab Klasse 3 i.d.R. ein- bis zweimal in benoteter Form pro Halbjahr statt. Diese Überprüfung fragt i.d.R. die Sinnentnahme ab und kann als Version oder Kombination aus folgenden Formaten gestaltet sein:

- Schriftliche Arbeit zur Thematik
- Fragen zum Text beantworten
- Lückentexte
- Informationen aus Texten entnehmen
- Fehlertexte
- Lies richtig

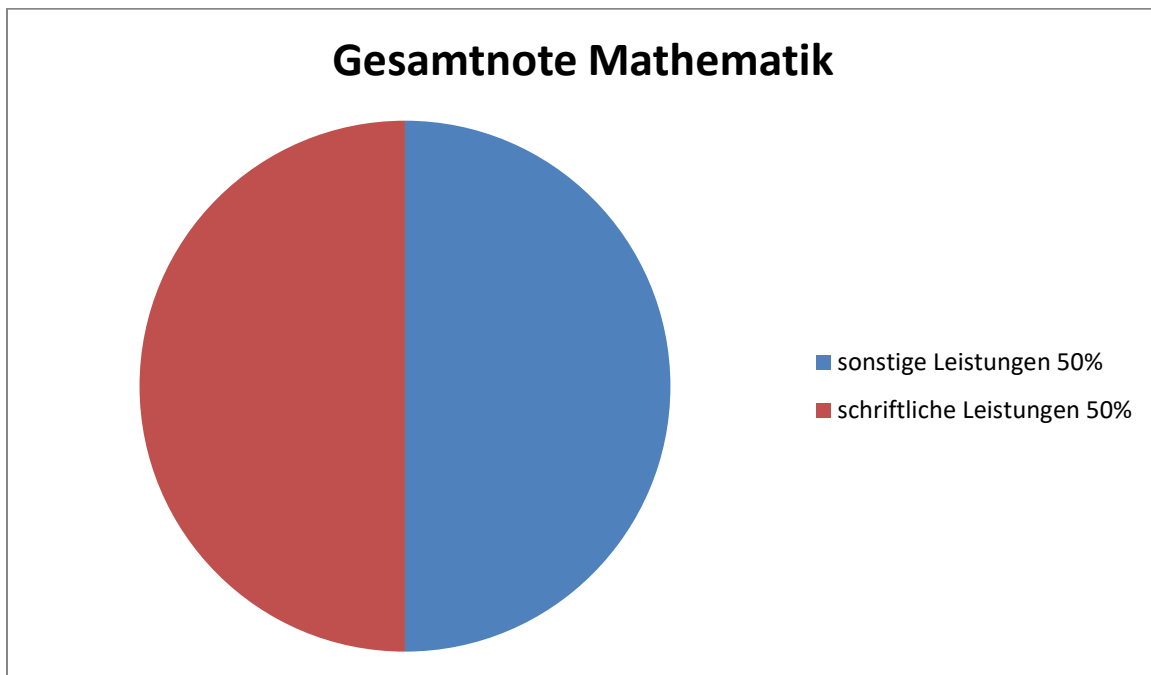
Die Lesekompetenz wird zu 60% im Bereich der sonstigen Leistungen bewertet. Wir überprüfen die Lesekompetenz zusätzlich auch durch schriftliche Übungen. Die Sinnentnahme gewichten wir darin zunehmend stärker als das sinn gestaltende Vorlesen.

Zur Bewertung der sonstigen Leistungen können folgende Leistungen hinzugezogen werden:

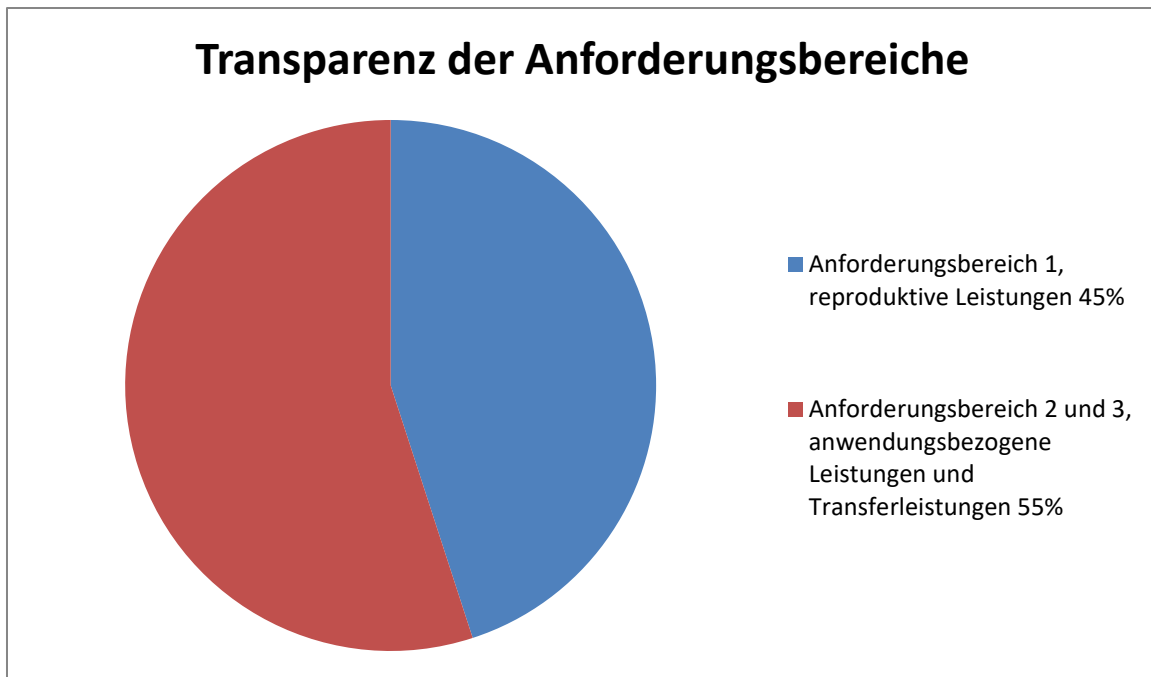
- Schriftliche Übung zur Thematik
- Lies' mal! – Hefte
- Stolperwörter-Lesetest
- Fragen zum Text beantworten
- Aufgabenverständnis
- Informationen aus Sachtexten entnehmen

- Lesestrategien anwenden, markieren, Texte in Abschnitte unterteilen, zusammenfassen
- vorlesen
- sinngestaltend lesen

Leistungsbewertung im Fach Mathematik



Die SchülerInnen schreiben ab Klasse 3 i.d.R. drei benotete Klassenarbeiten pro Halbjahr. In einer schriftlichen Arbeit sind in der Regel alle 3 Anforderungsbereiche enthalten. Ein Drittel der Gesamtnote ist mit Aufgaben aus dem Anforderungsbereich 1 zu erreichen, die übrigen zwei Drittel stammen aus den Anforderungsbereichen 2 und 3. Diese schriftlichen Überprüfungen sind i.d.R. zur jeweiligen Thematik angelehnt an das Lehrwerk.



Anforderungsbereich 1: reproduktive Leistungen

Anforderungsbereich 2: anwendungsbezogene Leistungen

Anforderungsbereich 3: Transferleistungen

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen kann im Fach Mathematik Folgendes bewertet werden:

- Schriftliche Übungen zur Thematik angelehnt an das Lehrwerk
- Kopfrechnen
- Mathematikkonferenz
- Umgang mit dem mathematischen Material: Lineal, Zirkel, Geodreieck, Bleistift etc

Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten Leistungen (mündliche Mitarbeit, Heft- und Mappenführung, Referate, Präsentationen und Gruppenarbeit) kann Folgendes themen- und stufenabhängig in die Bewertung einfließen:

Mündliche Leistungen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Einbringen von Vorwissen und eigenen Ideen zu einem Sachthema, aber auch Reproduktion des Gelernten
- sachgemäße sprachliche Äußerungen sowie Anwendung von Fachbegriffen
- Fragestellungen und Leitfragen für die eigene Arbeit formulieren
- Vermutungen zu Versuchen/Experimenten anstellen und Ergebnisse erklären
- Versuchsaufbau beschreiben
- Kurzreferate halten
- Lernplakate vorstellen
- Präsentieren, Erläutern und Reflektieren von hergestellten Produkten und Modellen
- Mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten
- Problemlösen

Praktische Leistungen:

- Versuche aufbauen, durchführen, beobachten und vorführen
- Bauen von Modellen
- Anwenden von erarbeiteten Techniken
- Umgang und Nutzung von Messinstrumenten und Werkzeugen
- Anfertigen von Tabellen, Karten, Zeichnungen, Collagen und Plakaten
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Beschaffung von Informationen (z.B. Literatur) und sonstige Materialien
- Kontrolle eigener Arbeiten (z.B. im Werkstattunterricht)

Schriftliche Leistungen:

- Themen-, Werkstatt- oder Forscherheft führen und gestalten
- Plakate/ Präsentationen mit Textanteilen erstellen
- Dokumentation von Versuchen (Versuchsprotokolle)
- Kurze schriftliche Übungen

Leistungsbewertung im Fach Englisch

Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Englisch sind die im Lehrplan formulierten (fachbezogenen) Kompetenzerwartungen und alle sonstigen von den SchülerInnen erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Auch die individuelle Lernentwicklung, Anstrengungen und Lernfortschritte der einzelnen SchülerInnen finden Berücksichtigung.

Gemäß Lehrplan bezieht sich die Leistungsbewertung auf alle Bereiche des Faches Englisch.

Schwerpunkte sind:

- Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen
- Leseverstehen
- Sprechen
- Lesen
- Schreiben

→ Zu diesen Punkten zählen z.B. Dialoge, Lieder, Reime, Bewegungsspiele, (freie) Texte, das Arbeiten mit dem Lehrwerk

Folgende Kriterien werden zur Leistungsbewertung herangezogen:

- Kommunikationsbereitschaft
- Spontanität/ Verständlichkeit
- Verfügbarkeit elementarer Redemittel
- nutzen der Lerninhalte für eigenes Sprachhandeln
- schriftliche Übungen

Dabei wird die sprachliche Korrektheit im mündlichen und schriftlichen Bereich zurückhaltend bewertet. Am Ende der Klasse 4 sollen die SchülerInnen die Niveaustufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erreicht haben.

Leistungsbewertung im Fach Sport

Leistungsbewertung im Fach Sport bedeutet, dass nicht nur sportliche Kompetenzen, sondern auch soziale Kompetenzen sowie die Anstrengungsbereitschaft gewürdigt werden. Die individuelle Leistungssteigerung wirkt sich deutlich positiv auf die Leistungsbewertung aus. Alle Leistungen werden anerkannt und bei der Notenfindung berücksichtigt. Diese können sein:

- koordinative und konditionelle Fähigkeiten
- Regeln kennen und einhalten
- Teamgeist und Kooperationsbereitschaft
- Fairness und Rücksichtnahme
- Mitarbeit (z.B. Aufbau/Abbau)
- Reflexionskompetenz
- Kenntnisse (z.B. Baderegeln, Spielregeln...)
- Spielen in und mit Regelstrukturen
- Ergebnisse präsentieren (z.B. Tanz, Handstand)

Leistungsbewertung im Fach Katholische Religion

Betrachtet man Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung aus dem Blickwinkel des christlichen Menschenbildes, ergeben sich für das Fach Katholische Religionslehre eine messbare und bewertbare äußere Seite und eine nicht messbare und nicht bewertbare innere Seite. Die Leistungsbewertung der äußeren Seite orientiert sich an folgenden Kompetenzanforderungen und Kriterien für die Leistungsmessung:

- Religiöse Zeichen und Symbole und die bildhafte Sprache der Religion deuten und religiöse Räume als Orte des Gebetes und der Gemeinschaft wahrnehmen.
- Existentielle Fragen stellen und nach christlich geprägten Antworten suchen.
- Biblische und andere Glaubenszeugnisse, Gedichte und Geschichten deuten und in Bezug zum eigenen Leben und zum Leben Anderer setzen.
- An der Gestaltung von Festen und Feiern mitwirken, Bereitschaft Aufgaben zu übernehmen (z.B. im Rahmen eines Projektes...)
- Religiös bedeutsame Wahrnehmungen und Erfahrungen in eigenen Bildern und Texten, im szenischen Spiel und im praktischen Tun gestalten.
- Maßstäbe christlichen Handelns kennen und auf konkrete Situationen beziehen, Verantwortung für sich und Andere übernehmen.

- aktiv im Unterricht/ mit Partnern/ in Kleingruppen mitarbeiten, sich auf Religion einlassen (zuhören, philosophieren, sich an Diskussionen/Gesprächen beteiligen, argumentieren, die eigene Meinung vertreten)

Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der SchülerInnen sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

Leistungsbewertung im Fach Kunst

Wie bei allen kreativen Fächern gehen wir von der Maxime aus, dass auch unabhängig vom Talent der SchülerInnen gute Leistungen erbracht werden können. Wir unterstützen unsere SchülerInnen dabei kriteriengeleitet und (arbeits-)prozessorientiert die Kompetenzen des Faches Kunst erreichen zu können.

Neben den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen zählt Folgendes im Fach Kunst zur Leistungsbewertung:

- Gestaltungsaufgaben (z.B. Malerei, Collage, Plastik, Bauwerk, Textil etc. erstellen) kriterienorientiert und kreativ lösen
- sich auf neue Themen und Techniken einlassen
- sich in den Unterricht mit eigenen Ideen einbringen
- sich mit den eigenen Bildern und mit Bildern von Künstlern und Mitschüler/innen auseinandersetzen
- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)

Leistungsbewertung im Fach Musik

Zusätzlich zu den fächerübergreifend definierten sonstigen Leistungen (mündliche Mitarbeit, Engagement, Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse, Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und –produkte, Heft- oder Mappenführung, ...) sind im Fach Musik Leistungen in den drei Teilbereichen

- Musik machen
- Musik hören
- Musik umsetzen

die zur Notengebung führen.

Besonders in der Grundschule nimmt die Kreativität und das Sich-Ausprobieren im Fach Musik einen hohen Stellenwert ein. Dennoch gibt es unterschiedliche fachbezogene Bewertungskriterien, die bei der Leistungsbewertung berücksichtigt werden können. Dabei sollen nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet werden.

- mitsingen/Experimentierfreude mit der eigenen Stimme zeigen
- Experimentieren mit verschiedenen Instrumenten
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten
- einen Takt halten können
- Rhythmusbausteine erkennen und wiedergeben
- einfache grafische Notationen von Rhythmusbausteinen unterscheiden können
- Melodienverläufe identifizieren können
- Musikphrasen wiedererkennen können
- Emotionen zu Musik beschreiben können
- Malen zu Musik
- sich bewegen zu Musik
- Komponist*innen nennen und zuordnen können
- Texte/Geschichten/Gedichte verklanglichen